

A-077/2021	Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 14.12.2021	
	34214	Cr



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Beschlussantrag Nr. BA-004/2022

Einreicher:

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Gegenstand:

Kosten der Verkehrsträger

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

		Status		Beratungsergebnis		
		öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung	
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine					
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	18.01.2022	nicht öffentlich				
Verwaltungs- und Finanzausschuss	27.01.2022	nicht öffentlich				
Stadtrat	02.02.2022	öffentlich				

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. wissenschaftliche Methoden zur Ermittlung der Erträge und Aufwendungen städtischer Verkehrssysteme zu prüfen, auszuwählen und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität vorzustellen,
2. mit Hilfe des ausgewählten Tools die tatsächlichen Kosten von Mobilität und Verkehr sowie die verkehrsbedingten Folgekosten für Chemnitz erstmalig vor der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2023/24 und dann zweijährlich fortlaufend zu ermitteln,
3. auf dieser Basis die jährlichen Zuschüsse pro Einwohner*in für Autoverkehr, ÖPNV, Radverkehr und Fußgängerverkehr zu vergleichen und zu veröffentlichen.

i. A. Susann Mäder

Unterschrift

Begründung:

Der Mobilitätsplan 2040 Entwurfsfassung (Version 1.4, Stand: 14.09.2021) enthält folgende strategische Formulierung: „S-07 Im Rahmen des Mobilitätsmanagements sollen die tatsächlichen Kosten von Mobilität und Verkehr für Chemnitz und die Region ermittelt werden, im Vergleich aller Verkehrsmittel gegenübergestellt und re-

regelmäßig aktualisiert. Ziel ist eine Erhöhung der Kostentransparenz im Verkehr und die Sensibilisierung der Allgemeinheit sowie der (politischen) Entscheidungsträger für das Preisgefüge im Verkehr. Gleiches gilt auch für die verkehrsbedingten Folgekosten. Diese sogenannten externen Kosten des Verkehrs sind durch die Gesellschaft, nicht jedoch durch die Verursachenden selbst zu tragen und besser bekannt zu machen.

Es existieren verschiedene Modelle und Methoden zur Ermittlung von Verkehrskosten und externen Kosten. Von der Universität Kassel steht beispielsweise ein Instrument auf Excel-Basis zur Verfügung, mit dem Kommunen die örtlichen Kosten der einzelnen Verkehrssysteme (ÖPNV, MIV, Fuß- und Radverkehr) selbst ermitteln können. Mit dem durch das Bundesverkehrsministerium (BMVI) geförderte Tool können die Zuschüsse zu den einzelnen Verkehrssystemen verglichen werden. Das Instrument wurde von mehreren Städten bereits angewendet.

Ein wissenschaftlich fundierter Kostenvergleich schafft Transparenz über die tatsächlichen Kosten verschiedener Verkehrsträger für die öffentlichen Haushalte. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Chemnitz befindet sich aktuell in der Fortschreibung. Künftig sind die mit dem Antrag geforderten vergleichenden Daten notwendig, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Die ermittelten Informationen sind für zukunftsweisende Verkehrsplanung und Investitionsentscheidungen wesentlich. Auch die für die Stadt entstehenden Nebenkosten und Effekte müssen dabei berücksichtigt werden. Letztendlich wird diese faktenbasierte Diskussionsgrundlage für die Diskussion über Mittelverteilung in künftigen Stadthaushalten benötigt.

Tool zur verursachergerechten Aufteilung der Erträge und Aufwendungen städtischer Verkehrssysteme:
<https://www.uni-kassel.de/fb14bau/institute/institut-fuer-verkehrswesen-ifv/verkehrsplanung-und-verkehrssysteme/forschung/it-gestuetzte-tools/costtool>